



LCM hat eine Echtzeitüberwachung von Produktionsmaschinen entwickelt.

AUTOMATISIERUNGS-TECHNIK UND PROZESS-VEREINFACHUNG

Die Fortschritte in der Produktion sind ohne die ständigen Verbesserungen in der Automatisierung der Supply Chain nicht denkbar.

In der Produktion entstehen durch die Automatisierung wesentliche Wettbewerbs- und Kostenvorteile – die Produktivität kann gesteigert, Mitarbeiter und Anlagen können besser eingesetzt, viele Prozesse vereinfacht und Entscheidungen auf Basis von Big Data getroffen werden. Um die Systemnetzwerke abzusichern und bestmöglich zu nutzen, gilt es, sich bereits frühzeitig mit einem geeigneten Installationskonzept auseinanderzusetzen.

Wettbewerbsvorteile durch Prozessautomatisierung

Kardex Austria sieht in der Digitalisierung primär eine Möglichkeit der Prozessvereinfachung bzw. -automatisierung. Vor allem die Investitionsförderung hat ihrer Ansicht nach viele Unternehmen dazu ermuntert, in diesem Bereich gezielt Investitionen zu tätigen. Die Digitalisierung und Automatisierung in der Produktion, der gesamten Supply Chain sowie dem Warehousing sind für die Kunden von Kardex Austria wichtige Maßnahmen, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben, ebenso wie den Anforderungen und Erwartungen an eine moderne Intralogistik Rechnung zu tragen. Letztendlich spielt natürlich auch die interne

Effizienz und Kostenoptimierung eine Rolle. Die langjährige Erfahrung von Kardex Austria zeigt, dass sich Investitionen in Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekte im Bereich Intralogistik, Supply Chain oder Produktion sehr schnell rechnen. Peter Wilfinger, Geschäftsführer von Kardex Austria, sagt dazu: „Die Optimierung der Prozesse in der Produktion oder im Lager mithilfe von automatisierten Systemen ist heutzutage ein Muss für alle Unternehmen, die langfristig und nachhaltig erfolgreich werden wollen. Die Möglichkeiten reichen von teilautomatisierten Lösungen bis hin zu vollautomatischen Systemen mit Roboteranbindung. Wir erreichen für unsere Kunden dadurch beispielsweise die Genauigkeit von 99,9 %, eine Platzersparnis von bis zu 400 % und einen ROI von deutlich unter 18 Monaten. In allen unseren Lösungen ist die Skalierbarkeit ein wesentliches Entscheidungskriterium. Die Systeme wachsen sozusagen mit dem Kunden mit.“

Neben der Kostenreduktion entstehen durch die Prozessvereinfachung bzw. -automatisierung ihrer Erfahrung nach auch Wettbewerbsvorteile in den Prozessen und Abläufen selbst sowie beim Einsatz der vorhandenen Mitarbeiterqualifikationen. Gami-

fication, also die Integration von spielerischen Elementen in die Prozesse, wie auch der eigene Antrieb nach permanenter Verbesserung tragen ebenso zum Erfolg bei. Der zunehmende Einsatz von Data Analytics und Big Data als Entscheidungsgrundlage birgt einen weiteren wesentlichen Wettbewerbsvorteil – Unternehmen können sich damit besser auf zukünftige Szenarien vorbereiten.

2,2 Millionen Euro Prozesskosten eingespart

2,2 Millionen Euro Einsparungen jährlich an Prozesskosten für einen Industriekunden – das gelang der Unternehmensgruppe DEXIS Europe, zu welcher der österreichische technische Händler Steyr-Werner gehört. Kostenreduktionen in dieser Größe lassen sich durch Prozessoptimierungen im Beschaffungs- und Lagerprozess realisieren. „Wir wissen, dass in den meisten Industriebetrieben in der Instandhaltung und Produktion hohes Einsparpotenzial in der Beschaffung von technischen Produkten schlummert“, so Markus Gusenbauer, CEO von Steyr-Werner. Wird bei der Kostenanalyse lediglich der Produktpreis im Einkauf berücksichtigt, betrach-



© Kardex Austria GmbH

”

Die Optimierung der Prozesse in der Produktion oder im Lager mithilfe von automatisierten Systemen ist heutzutage ein Muss für alle Unternehmen, die langfristig und nachhaltig erfolgreich werden wollen. Wir erreichen für unsere Kunden dadurch beispielsweise die Genauigkeit von 99,9 %, eine Platzersparnis von bis zu 400 % und einen ROI von deutlich unter 18 Monaten. In allen unseren Lösungen ist die Skalierbarkeit ein wesentliches Entscheidungskriterium. Die Systeme wachsen sozusagen mit dem Kunden mit.

“

Peter Wilfinger
Geschäftsführer Kardex Austria

tet man nur die Spitze eines Eisbergs. „75 % der Gesamtkosten liegen jedoch in den versteckten Beschaffungs- und Lagerkosten der Einkaufsware“, weiß Martin Wallinger, Leitung Vertrieb und Marketing. Daher ist es sinnvoll, bei diesen Prozesskosten anzusetzen, um die einzelnen Supply-Chain-Prozesse so kosteneffizient wie möglich zu gestalten. „Wir helfen unseren Kunden dabei, damit diese sich auf ihre wesentlichen Aufgaben konzentrieren können“, beschreibt Markus Gusenbauer die Aufgabe des Unternehmens. Steyr-Werner optimiert Prozesse entlang der Supply Chain mit 360°-Lösungen und betrachtet dabei stets die Gesamtkosten: Beschaffungs-, Lager- und Produktkosten. Hierdurch können wesentlich höhere Einsparpotenziale ermittelt werden als bei der isolierten Betrachtung des Produktpreises.

Mit ganzheitlichen Supply-Chain-Lösungen für das Sortiment, den Materialfluss und den Informationsfluss werden unnötige Ausgaben bei gleichzeitiger Versorgungssicherheit reduziert. Ein Beispiel: Per automatisiertem RFID Scan werden Bestellungen permanent übermittelt. Durch die schnelle Erfassung werden Kunden schneller beliefert, der Lagerbestand



© Steyr-Werner Technischer Handel GmbH

”

Wir wissen, dass in den meisten Industriebetrieben in der Instandhaltung und Produktion hohes Einsparpotenzial in der Beschaffung von technischen Produkten schlummert. 75 % der Gesamtkosten liegen in den versteckten Beschaffungs- und Lagerkosten der Einkaufsware.

“

Markus Gusenbauer
CEO von Steyr-Werner

wird reduziert und umfangreiche Bestellinformationen und -auswertungen sind auf Knopfdruck im Online-Dashboard ersichtlich. „Durch den permanenten Scan von Schütten wird das manuelle Abscannen erspart und die Bestelldaten sind in Echtzeit verfügbar. Somit wurde der Kanban-Prozess bei unseren Kunden um mehr als 50 % beschleunigt“, so Martin Wallinger, Leitung Vertrieb und Marketing.

Vernetzung von Mensch und Maschine

Auch Murrelektronik, Spezialisten in der Automatisierungstechnik, haben sich intensiv mit der Digitalisierung von kunden- und unternehmensseitigen Prozessen beschäftigt. Die Devi-



© Murrelektronik

”

Egal, wie weit man in die Zukunft blickt – ohne systemorientierten Ansatz und gezielt eingesetzte Installationstechnik lassen sich keine markanten Kosteneinsparungen mehr erreichen. Mit maßgeschneiderten Konzepten gelingt neben Gesamtkostenreduktionen von bis zu 30 % auch eine technologische Steigerung durch innovative Diagnosefunktionalitäten.

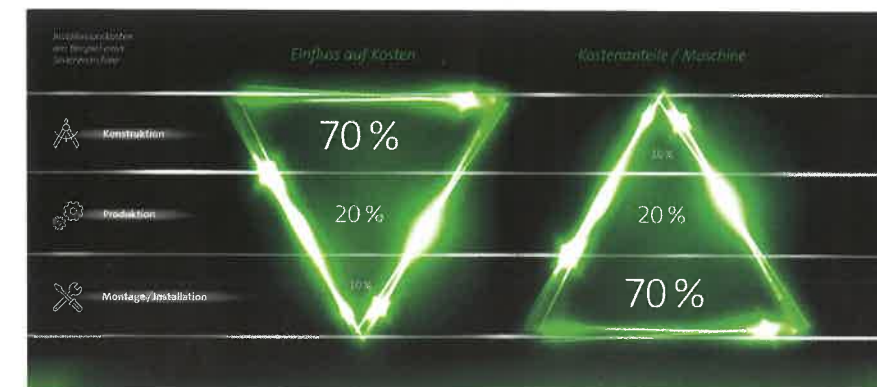
“

Andreas Chromy

Managing Director Murrelektronik AT & CEE

se des Unternehmens lautet: die Chancen des digitalen Wandels nutzen – sowohl intern als auch extern. Das Produktportfolio des Unternehmens würde den neuen Anforderungen angepasst, die digitalen Kommunikationstools im Kundenservice modernisiert und auf globaler Ebene ist das Unternehmen durch den Einsatz von Video- und Cloudtechnologien gut vernetzt. Eine ähnliche Vernetzung findet auch in der Industrie statt – Maschinen und Anlagen kommunizieren miteinander auf digitalem Weg.

Mit den modularen Plug-&-Play-Lösungen von Murrelektronik können die Systeme schnell ▶



© Murrelektronik

Analyse ist eine Stärke von Murrelektronik.